

Vorlage Nr. 216/06

Betreff: **Organisationsuntersuchung Produkt 6301-Unterhaltung
 öffentlicher Grünflächen
 Vorstellung der Untersuchungsergebnisse des Infa Institutes Ahlen**

Status: **öffentlich**

Beratungsfolge

Bau- und Betriebsausschuss					Berichterstattung: Herrn Dr. Kratzsch			
TOP	Abstimmungsergebnis					z.K.	vertagt	Verwiesen an:
	Einst.	Mehr.	ja	nein	Enth.			

Betroffene Produkte

0101	Politische Gremien
6301	Dienstleistungen für Öffentliches Grün

Finanzielle Auswirkungen

Ja Nein

Gesamtkosten der Maßnahme	Finanzierung		Jährliche Folgekosten	Ergänzende Darstellung (Kosten, Folgekosten, Finanzierung, haushaltsmäßige Abwicklung, Risiken, über- und außerplanmäßige Mittelbereitstellung sowie Deckungsvorschläge) siehe Ziffer der Begründung
	Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse/Beiträge)	Eigenanteil		
€	€	€	€	

Die für die o. g. Maßnahme erforderlichen Haushaltsmittel stehen

- beim Produkt/Projekt in Höhe von € **zur Verfügung.**
- in Höhe von **nicht** zur Verfügung.

mittelstandsrelevante Vorschrift

Ja Nein

Beschlussvorschlag/Empfehlung:

Der Bauausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung zur Umsetzung der vom INFA Institut aufgezeigten Optimierungsmöglichkeiten für das Produkt 6301 - Unterhaltung öffentlicher Grünflächen.

Begründung:

Die GPA hat in ihrem Prüfungsbericht u. a. folgende Feststellungen für das Produkt „6301 - Unterhaltung öffentlicher Grünflächen und Friedhöfe -“ getroffen:

- die Menge der Grünflächen liegt über dem interkommunalen Mittelwert
- die Stadt Rheine verfügt z. Z. über ca. 51 ha Rasenfläche und ca. 92 ha Pflanzflächen - mit steigender Tendenz
- die Fläche der zu unterhaltenden Park- und Gartenanlagen liegt ca. 10 % über dem interkommunalen Mittelwert (Vergleichsbasis: qm Grünfläche je Einwohner)

Aus diesen Feststellungen wurden von der GPA folgende Empfehlungen zur Kostenoptimierung abgeleitet:

1. Reduzierung der öffentlichen Grünflächen
2. Senkung des Pflegestandards
3. teilweise Zentralisierung des Arbeitsteams am Bauhof
4. Bildung von Fahrzeug- bzw. Gerätepools, um eine maximale Auslastung zu erreichen.

Diese Empfehlungen lassen sich grundsätzlich in

- strukturelle Vorschläge
 - Flächenreduzierung
 - Standardsenkung

und

- operative Vorschläge
 - Zentralisierung
 - Fahrzeug-/Gerätepool

unterscheiden.

Unabhängig von den strukturellen Möglichkeiten kann von den Technischen Betrieben direkter Einfluss auf die Organisations- und damit auch auf die operativen Vorschläge der GPA - ausgeübt werden.

Vor diesem Hintergrund wurde im Jahr 2005 das INFA Institut Ahlen mit der Durchführung einer Stärken-/Schwächenanalyse für den Bereich der Unterhaltung öffentlicher Grünflächen beauftragt.

Die Untersuchung soll eine Bewertung der Leistungsfähigkeit (Stärken/Schwächen) der Grünflächenunterhaltung ermöglichen und gleichzeitig Handlungsempfehlungen zur Optimierung der Leistungsfähigkeit aufzeigen.

Weitere Schwerpunkte der Untersuchung waren

- die Entwicklung von Kennzahlen und
- der Vergleich mit Referenzbauhöfen anderer Städte

Diese Kennzahlen haben zwischenzeitlich Eingang in ein Benchmarking-Projekt gefunden, an dem sich die Technischen Betriebe mit 10 anderen Städten beteiligen.

In die Überlegungen des INFA Instituts sollten auch die aktuellen strukturellen Probleme

- einer nach wie vor steigenden Zahl und Fläche von öffentlichen Grünanlagen und
- die durch die finanzielle Situation der Stadt Rheine eingeschränkte Besetzung von freien Stellen

einfließen.

Das INFA Institut hat aufbauend auf einer Erfassung und Analyse der Ist-Situation (u. a. Organisationsaufbau, Schnittstellen, Kosten, Pflegeintensität, Mitarbeiterbefragungen) die Möglichkeiten für Optimierungen erarbeitet und zu einem Bericht zusammengefasst.

Dieser Bericht wird von Mitarbeitern des INFA Instituts vorgestellt und erläutert.

Anlagen:

Anlage 1: Stärken-/Schwächenanalyse